

PATRICK UNRUH

Register
zur
Martin Heidegger
Gesamtausgabe



VITTORIO KLOSTERMANN · FRANKFURT AM MAIN

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind
im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© Vittorio Klostermann GmbH Frankfurt am Main 2017

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die des Nachdrucks und der Übersetzung.
Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, dieses Werk oder Teile in einem
photomechanischen oder sonstigen Reproduktionsverfahren oder unter Verwendung
elektronischer Systeme zu verarbeiten, zu vervielfältigen und zu verbreiten.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier. ISO 9706

Druck: betz-Druck GmbH, Darmstadt

Bindung: Litges & Dopf GmbH, Heppenheim

Printed in Germany

ISBN 978-3-465-04314-0

Inhaltsverzeichnis

Hinweise zur Benutzung	IX
Die Bände der Martin Heidegger Gesamtausgabe	XI
Übersicht der Stichwörter	XX
Übersicht der Personennamen	XXVIII
Sachregister	1
Personenregister	531
Querverweise	599

Hinweise zur Benutzung

Das *Register zur Martin Heidegger Gesamtausgabe* erschließt die Schriften Martin Heideggers nicht nur als Nachschlagewerk, um über das Stichwörterverzeichnis Textstellen zu finden, sondern öffnet darüber hinaus durch Wortfelder und Leitsätze Gedankenräume und verdeutlicht Zusammenhänge zwischen den Stichwörtern.

Im Sachregister ist jedes Stichwort durch sein Wortfeld ergänzt. Kursiv gesetzte Wörter innerhalb eines Wortfeldes verweisen auf ein entsprechendes eigenes Stichwort.

Den Hauptstichwörtern sind zusätzlich zu den Wortfeldern Leitsätze aus dem Heideggerschen Werk beigelegt. Innerhalb der Leitsätze sind Zusätze oder Auslassungen durch eckige Klammern kenntlich gemacht.

Griechische Stichwörter sind nach deren lateinischer Transkription einsortiert.

Einige Stichwörter nehmen eine Sonderstellung ein. So sind unter dem Stichwort »Beispiele« signifikante Beispiele, die Heidegger wiederholt oder prominent verwendet, gesammelt. Das Stichwort »Methodisches« vereinigt eine Vielzahl von Stellen zum eigenen philosophischen Vorgehen oder zur philosophischen Methodik überhaupt. »Politisches« versammelt Äußerungen zur Politik oder zum Politischen im Allgemeinen. »Zukünftiges« enthält Stellen mit Aussagen Heideggers zu einer künftigen Geschichte.

Das Personenregister enthält ferner das Schlagwort »Heidegger, Martin«. Hier finden sich generellere Hinweise Martin Heideggers zum eigenen Lebens- und Denkweg.

Querverweise in einem Text auf andere Schriften sind nicht immer durch eindeutige Angaben Heideggers oder der Herausgeber gesichert. Es wird dann auf den passendsten Band der Gesamtausgabe, in der Regel eine Vorlesung oder einen Band aus der I. Abteilung, verwiesen.

Die halbfett gedruckten Zahlen geben den Band der Gesamtausgabe an. Seitenzahlen mit angehängtem „f“ oder „ff“ bezeichnen die auf die Seitenzahl folgende Seite oder die beiden folgenden Seiten; bei Verweisen auf mehr als drei Seiten werden die Anfangs- und die Endseite angegeben.

Bekannte Corrigenda für die anstehenden Neuauflagen der jeweiligen Bände sind bereits in das Register aufgenommen. Das gilt insbesondere für die Änderungen auf Seite 195 des Bandes 39 und auf Seite 78 des Bandes 69.

Das Register berücksichtigt die bislang erschienenen Bände bis zum zuletzt veröffentlichten Band 97. Der Band 80, von dem bislang lediglich der erste Teilband vorliegt, ist hier nicht mit aufgenommen.

Übersicht der Stichwörter

Abendland	Anschauung,	Ausdehnung
Abgeschiedenheit	intellektuelle	Auseinander-
Abgrund	Anschauung,	setzung
Abschied	kategoriale	Auslegung
Absolutes	Anschauung, reine	Aussage
Abstraktion	An-sich-sein	Aussehen
Abwesenheit	Anthropologie	Außen / Innen
Achtsamkeit	Anthropomorphie	Austrag
Achtung	Antinomie	Axiom
Adel	Antwort	Bauen
ἀδικία	An-und-für-sich-	Bedeutsamkeit
αἰεί	-sein	Bedeutung
Affekt	Anwesen	Bedingnis
Affektion	Anwesenheit	Bedingung
ἀγαθόν	Anwesenlassen	Befehl
Ἀγχιβασίη	Anzeige, formale	Befindlichkeit
Ahnung	ἄπειρον	Begegnung
αἰών	ἀποφαίνεσθαι	Beginn
αἴσθησις	ἀπόφανσις	Begriff
αἴτιον	ἀπόφασις	Begründung
ἀλήθεια	Aporie	Behalten
Allgemeines	Apperzeption	Beispiele
Alltäglichkeit	Apperzeption,	Bekümmern
ἀ-privativum	transzendente	Bereich
Als-Struktur	Apriori	Bergung
Amerika	Arbeit	Beruhigung
Analogie	ἀρχή	Besinnung
Analyse	ἀρετή	Besinnung, ge-
ἀνάμνησις	Armut	schichtliche
Andenken	Artikulation des	Besorgen
Andersheit	Seins	Bestand
Andrang	Asiatisches	Beständigkeit
Anfang	Ästhetik	Beständnis
Anfang, anderer	Atheismus	Bestellen
Anfang, erster	Äther	Bestimmung
Angst	Aufenthalt	Betrieb
Anklang	Aufgang	Bewandnis
Anmut	Aufhebung	Bewegung
Anschauung	Aufklärung	Be-wegung
Anschauung,	Aufmerksamkeit	Beweis
formale	Augenblick	Bewendenlassen

Bewußtsein	διαλέγεσθαι	Entbergung
Beziehung	Dialektik	Entdecken
Bezug	διάνοια	Enteignis
Bild	Dichten	έντελέχεια
Bildung	Dieses	Entgegnung
Biologie	Differenz, ontolo-	Entscheidung
Bleiben	gische	Entschlossenheit
Blick	διαίρεσις	Entsetzen
Blitz	δίκη	Entwurf
Bodenständigkeit	Diktatur	Entzug
Bolschewismus	Dimension	έπαγωγή
Böses	Ding	έπιστήμη
Bracht	Ding an sich	Epoche
Brauchen	δόξα	έποχή
Brutalität	Drang	Erde
Buddhismus	Dunkel	Ereignen
χάος	δύναμις	Ereignis
χάρις	Echtheit	Ereignung
China	Edles	Erfahrung
χώρα	είδωλον	έργον
χωρισμός	είδος	Erinnerung
χρήμα	Eigenes	Erkenntnis
Christentum	Eigenschaft	Erkenntnistheorie
cogito	Eigentlichkeit	Erklärung
Da	Eigentum	Erläuterung
Dafürnahme	Eignis	Ermöglichung
Dämonie	Einbildung	Ernst
Danken	Einbildungskraft	Erörterung
Darbung	Einfaches	έρως
Dasein	Einfalt	Erscheinen
Da-sein	Einheit	Erschlossenheit
Daßsein	Einsamkeit	Erschrecken
Datierung	Einstiges	Erstaunen
Definition	Einzelheit	Erziehung
δεινόν	Einzigkeit	Es gibt
δηλοῦν	Ek-sistenz	Es ist
Demokratie	Ekstase	Eschatologie
Denken	Element	essentia
Denken, seinsge-	έμπειρία	Ethik
schichtliches	Empfindung	ήθος
Destruktion	Empirismus	Etwas überhaupt
Deutscher Idea-	Ende	Etymologie
lismus	Endlichkeit	εύδαιμονία
Deutsches	ένέργεια	Europa
διαγωγή	England	Evidenz

ewige Wiederkehr des Gleichen	Gegend	Gleichursprüng- lichkeit
Ewigkeit	Gegensatz	Gold
Exaktheit	Gegenstand	Gott
existentia	Gegenständigkeit	Gott, letzter
Existenz	Gegenständlich- keit	»Gott ist tot«
Existenzialismus	Gegenstehen	Grammatik
Existenzialität	Gegenstehen- lassen	Grenze
Existenzphiloso- phie	Gegenüber	Griechen
Exsistenz	Gegenwart	Grimm
Exzentrik	Gegenwärtigkeit	Größe
Fähigkeit	Gegenwärtigung	Grund
Faktizität	Geheimnis	Grundfrage
Falschheit	Geist	Grundsatz
Fehl	Gelassenheit	Gruß
Fertigsein	Geläut	Gunst
Fest	Gelicht	Gutes
Feuer	Geltung	Haben
Flucht	Gemüt	Halbgötter
Form / Inhalt	γένεσις	Handlung
Form der Anschauung	Genitiv	ἁρμονία
Fragen	γένος	Haß
Freigabe	Geometrie	Haus des Seins
Freiheit	Gerechtigkeit	ἡδονή
Freude	Gerede	Hehl
Frömmigkeit	Geschichte	Heiliges
Fuge	Geschichte des Seins	Heimat
Führung	Geschichtlichkeit	Heißen
Fundamentalonto- logie	Geschick	Heiteres
Furcht	Geschlechtlichkeit	Helle
Fürsorge	Gespräch	Hellenismus
Ganzheit	Gestalt	ἔν
Ganzseinkönnen	Gestell	Herd
Gebärde	Geviert	Hermeneutik
Geben	Gewärtigen	Herstellung
Geburt	Gewesenheit	Hervorbringung
Gedächtnis	Gewissen	ἔξις
Gedanc	Gewißheit	Himmel
Geduld	Geworfenheit	Hinblicknahme
Gefahr	γίγαντομαχία	Hinsicht
Gefühl	Glanz	Hirt
Gegebenheit	Glaube	Hirt des Seins
	Gleichheit	Historie
		Höhlengleichnis
		ὄλον

Holzweg	Joch	Leiden
Hören	Juden	Leitfrage
ὀρισμός	καιρός	Lernen
Horizont	καλός	λήθη
οὐ ἕνεκα	Kampf	Letze
Huld	κατάφασις	Licht
Humanismus	κατηγορία	Lichtung
Hüten	Kategorie	Liebe
ὕλη	Kategorischer	Logik
ὑποκείμενον	Imperativ	λογίζεσθαι
ὑπόληψις	καθ' ἕκαστον	λόγος
ὑπόθεσις	καθόλου	λόγος ἀποφαν-
Ich	Kausalität	τικός
Ich bin	Kehre	Machenschaft
Ich denke	Kenntnisnahme	Macht
ιδέα	κίνησις	Man
Ideal	Klassizismus	Mannigfaltigkeit
Idealismus	κοινωνία	Marxismus
Idee	Kommunismus	Maschine
Identität	Konstellation	Maskierung
Idiotismus	Konstitution	Μαβ
Imperialismus	Konstruktion	Masse
Inbegriff	Kopernikanische	Materialismus
In-der-Welt-sein	Wendung	Materie
Innerweltlichkeit	Körper	Mathematik
Innerzeitigkeit	κόσμος	Mathematisches
Innigkeit	Kraft	μη ὄν
In-Sein	Kreis	Megariker
Insistenz	Krieg	Meinen
Inständigkeit	Kritik	Mensch
Intentionalität	Kultur	Menschenver-
Interesse	Kunst	stand, gesunder
Interpretation	Kunstwerk	Metaphysik
Inzwischen	Kybernetik	μέθεξις
Irrationales	Langeweile	Methode
Irre	λανθάνειν	Methodisches
Irrtum	Lassen	Mitanwesenheit
Ist	Lautung	Mitsein
Italien	Leben	Mitwelt
Jähe	Lebensphilosophie	μνήμη
Japan	Leere	Mnemosyne
Jemeinigkeit	λέγειν	Modalität
Jesuiten	Lehren	Mögen
Jetzt	Leibhaftigkeit	Möglichkeit
Jeweiligkeit	Leiblichkeit	Μοῖρα

Monade	Ontik	Praxis
Moral	ontisch	Prinzip
μορφή	Ontologie	Privation
Mut	ὄντως ὄν	προαίρεσις
Mystik	Ontotheologie	ψεύδεσθαι
Mythos	Opfer	ψεῦδος
Nacht / Tag	Ordnung	ψυχή
Nähe	Organismus	Psychologie
Name	Ort	Quantität
Nationales	οὐσία	Rache
Nationalismus	παιδεία	Rasse
Nationalsozialis-	πᾶν	Rat
mus	Pantheismus	ratio
Natur	Partizip	Rationalismus
Naturalismus	πάθος	Rätsel
Naturwissenschaft	πέρας	Raum
Negativität	Person	Raum und Zeit
Neigung	Perspektive	Räumlichkeit
Neugier	Pessimismus	Rausch
Neukantianismus	Pflicht	Realismus
Neuplatonismus	Phänomen	Realität
Neuzeit	Phänomenologie	Realität, objektive
Nichten	φαντασία	Rechnen
Nichtheit	φάσις	Recht
Nicht-Ich	Philologie	Reden
Nichtigkeit	Philosophie	Reflexion
Nichts	φόβος	Relativitätstheorie
Nicht-Seiendes	φρόνησις	Religion
Nihilismus	φθορά	Reluzenz
νοεῖν	Physik	Retten
Nominalismus	φύσις	Revolution
Not	Planet	Rezeptivität
Notlosigkeit	Planetarismus	Rhetorik
Notwendigkeit	Platonismus	Richtigkeit
νοῦς	Platz	Riesiges
Nüchternheit	Poesie	Ring
Nützlichkeit	ποίησις	Riß
Objekt	πόλεμος	Romantik
Objektivierung	πόλις	Römer
Objektivität	Politisches	Ruch
Offenbarkeit	πολλαχῶς	Rufen
Offenheit	Positivismus	Ruhe
Offenständigkeit	Prädikation	Ruinanz
Öffentlichkeit	πρᾶγμα	Russen
ὄν	Pragmatismus	Sache

Sage	Selbstsein	Stoa
Sammlung	Selbstverständliches	Streben
Satz	Selbstwelt	Streit
Satz vom Grund	Setzung	Strenge
Satz vom Widerspruch	Seyendes	Subjekt
Satz von der Identität	Seyn	Subjektivität
Schein	Sicht	Subjekt-Objekt-Beziehung
Schema	Sich-vorweg-sein	Substanz
Scheu	Sinn	Suchen
Schicksal	Sinn von Sein	συμβεβηκός
Schmerz	Sinnesorgane	συμπλοκή
Scholastik	Sinnliches	Synthesis
Schonen	Sittlichkeit	synthetische Urteile a priori
Schönes	Situation	System
Schritt zurück	Skeptizismus	Tao
Schuldigsein	Sollen	Tatsache
Schweigen	σοφία	Täuschung
Seele	Sophistik	τέχνη
Sehen	Sorge	Technik
Seiend, das Seiendes	Sozialismus	τέλος
Seiendes im Ganzen	Sparen	Temporalität
Seiendheit	Spekulation	θαυμάζειν
Seiendstes	Spiel	Thema
Sein	Spielraum	Theologie
Sein	Spontaneität	θεωρία
Sein bei	Sprache	Theorie
Sein selbst	Sprachphilosophie	θεός
Seinheit	Sprachwissenschaft	Tier
Seinkönnen	Sprechen	τὸ τί ἦν εἶναι
Seinlassen	Spruch	Tod
Seinlosigkeit	Sprung	τόδε τι
Seinsbezug	Staat	Topologie
Seinsfrage	Ständigkeit	Tragisches
Seinsvergessenheit	Standpunkt	transzendental
Seinsverlassenheit	Stellen	Transzendentalphilosophie
Seinsverständnis	Sterbliche	Transzendenz
Selbigkeit	στέρησις	Trauer
Selbstaffektion	Stern	Traum
Selbstbehauptung	Stetigkeit	Trieb
Selbstbewußtsein	Stiftung	Typus
	Stil	Übereinstimmung
	Stille	
	Stimmung	

Übergang	Urteil	Volk
Übergangsfrage	Urteil, impersonales	Vollzug
Übermensch	Vaterland	Vor-Charakter
Übersetzung	Verb	Vorhandenheit
Übersinnliches	Verbergung	Vorlaufen
Überwindung	Verdecktheit	vorontologisch
Uhr	Verdinglichung	Vorstellung
Umgang	Vereignung	Wachen / Schlafen
Umring	Vereinzelnung	Wächter
Umsicht	Verfallenheit	Wagnis
Umwelt	Verfängnis	Wahl
Umwertung	Vergangenheit	Wahr, die
Umwillen	Vergegenständlichung	Wahrheit
Um-zu	Vergegenwärtigung	Wahrheit des Seins
Unbedingtes	Vergessenheit	Wahrheitsfrage
Unberechenbares und	Verhalt	Wahrnehmung
Unendlichkeit	Verhalten	Wahnis
Unfug	Verhaltenheit	Warten
Ungedachtes	Verhältnis	Was-sein
Ungegenständliches	Verhängnis	Weg
Ungeheures	Vermenschung	Weg-sein
Ungesagtes	Vermögen	Weile
Ungesprochenes	Vernehen	Welt
Ungewöhnliches	Vernunft	Weltanschauung
Ungrund	Verrückung	Weltbild
Unheimliches	Versagung	Weltkriege
Universität	Verschlossenheit	Weltzeit
Unmittelbares	Verstand	Werden
Unnötiges	Verstehen	Werfrage
Unruhe	Verstellung	Wert
Unsagbares	Vertrautheit	Wesen
Unsägliches	Verwahrlosung	Widerspruch
Unseiendes	Verwahrung	Wiederholung
Untergang	Verwandlung	Wie-sein
Unterschied	Verwandlung des Menschen	Wille
unthematisch	Verwehrung	Wille zur Macht
Unumgängliches	Verweigerung	Wink
Unverborgenheit	Verwindung	Wirklichkeit
Unvordenkliches	Verwunderung	Wirrnis
Unwahrheit	Verwüstung	Wissen
Unwesen	Vierung	Wissenschaft
Ursache		Wohnen
Ursprung		Wort
		Würde

Zahl
Zeichen
Zeigen
Zeit
Zeitigung
Zeitlichkeit
Zeit-Raum

Zeitrechnung
Zerklüftung
Zeug
ζῶον λόγον ἔχον
Zu-Denkendes
Zufall
Zuhandenheit

Zukunft
Zukünftiges
Zweck
Zweideutigkeit
Zweifel
Zwischen
ζυγόν

Übersicht der Personennamen

Abbé Sieyès	Bohr, Niels	Couturat, Louis
Abraham a Sankta Clara	Bollnow, Otto Friedrich	Crusius, Christian August
Aischylos	Bolzano, Bernard	Darwin, Charles
Alexander von Aphrodisias	Bonaventura	Demokrit
Anaxagoras	Bonitz, Herrmann	Descartes, René
Anaximander	Braig, Carl	Diels, Hermann
Anaximenes	Braque, Georges	Dilthey, Wilhelm
Angelus Silesius	Brentano, Franz	Diogenes Laertius
Anselm von Canterbury	Bröcker, Walter	Dionysios Areopagita
Antiphon	Bruno, Giordano	Dostojewski, Fjodor Michailowitsch
Antisthenes	Bultmann, Rudolf	Driesch, Hans
Arendt, Hannah	Burckhardt, Jacob	Duns Scotus, Johannes
Aristeas	Burdach, Konrad	Dürer, Albrecht
Aristoteles	Burnet, John	Ebbinghaus, Julius
Arnim, Bettina von	Calvin, Johannes	Eichendorff, Joseph von
Augustinus	Carnap, Rudolf	Einstein, Albert
Avicenna	Cassirer, Ernst	Empedokles
Baeumler, Alfred	Celan, Paul	Engels, Friedrich
Baumgarten, Alexander Gottlieb	Cézanne, Paul	Epikur
Beaufret, Jean	Chamberlain, Houston Stewart	Erasmus
Becker, Oskar	Char, René	Erdmann, Benno
Beißner, Friedrich	Churchill, Winston	Euklid von Alexandria
Benn, Gottfried	Cicero, Marcus Tullius	Euklid von Megara
Bergson, Henri	Clauberg, Johannes	Euripides
Berkeley, George	Claudius, Matthias	Feuerbach, Ludwig
Bismarck, Otto von	Clausewitz, Carl von	Fichte, Johann Gottlieb
Blochmann, Elisabeth	Clemens Alexandrinus	
Boethius	Cohen, Hermann	
Böhme, Jakob	Comte, Auguste	

Fink, Eugen	Herodot	Kopernikus, Niko- laus
Fischer, Kuno	Herrmann, Fried- rich-Wilhelm von	Kraus, Oskar
Fonseca	Hesiod	Kreutzer, Conradin
Freud, Sigmund	Hippias von Elis	Kroner, Richard
Gadamer, Hans Georg	Hisamatsu Shin'ichi	Kuki Shūzō
Galilei, Galileo	Hitler, Adolf	Külpe, Oswald
George, Stefan	Hobbes, Thomas	Lambert, Johann Heinrich
Gibieuf, Guillaume	Hölderlin, Friedrich	Lamprecht, Karl
Gide, André	Homer	Laotse
Goethe, Johann Wolfgang von	Hönigswald, Richard	Lask, Emil
Gorgias	Humboldt, Wilhelm von	Leibniz, Gottfried Wilhelm
Grimm, Jakob	Hume, David	Lenin, Wladimir Iljitsch
Guardini, Romano	Husserl, Edmund	Lessing, Gotthold Ephraim
Habermas, Jürgen	Irenäus	Leukipp
Hakuin	Jacobi, Friedrich Heinrich	Lichtenberg, Georg Christoph
Hamann, Johann Georg	Jaeger, Werner	Lipps, Theodor
Hartmann, Eduard von	James, William	Locke, John
Hartmann, Nicolai	Jansenius	Lotze, Hermann
Hebel, Johann Peter	Jaspers, Karl	Löwith, Karl
Hegel, Georg Wil- helm Friedrich	Jean Paul	Luther, Martin
Heidegger, Martin	Jesus Christus	Machiavelli, Niccolò
Heimsoeth, Heinz	Jordan, Pascual	Maier, Heinrich
Heisenberg, Werner	Jünger, Ernst	Malebranche, Nicolas
Hellingrath, Norbert von	Kant, Immanuel	Mallarmé, Stéphane
Heraklit	Kästner, Erhart	Marc, Franz
Herbart, Johann Friedrich	Keller, Gottfried	Marcuse, Herbert
Herder, Johann Gottfried	Kierkegaard, Søren	Marx, Karl
Hermolaus Barba- rus	Klages, Ludwig	Matisse, Henri
	Klee, Paul	Meinong, Alexius
	Kleist, Heinrich von	Meister Eckhart
	Kolbenheyer, Er- win Guido	

Melanchthon, Philippp	Pichler, Hans	Schleiermacher, Friedrich
Melissos	Pindar	Schopenhauer, Arthur
Melville, Herman	Planck, Max	Schuppe, Wilhelm
Mendelsohn, Moses	Platon	Schwegler, Albert
Meyer, Conrad Ferdinand	Plotin	Schweitzer, Albert
Mill, John Stuart	Plutarch	Scotus Eriugena
Misch, Georg	Pöggeler, Otto	Seneca
Molina, Luis de	Porphyrius	Sextus Empiricus
Montesquieu	Prodikos	Shakespeare, William
Mörchen, Her- mann	Protagoras	Sigwart, Christoph von
Mörike, Eduard	Pyrrhon	Simmel, Georg
Mozart, Wolfgang Amadeus	Pythagoräer	Simplicius
Müller, Max	Ranke, Leopold von	Snell, Bruno
Mussolini, Benito	Reinach, Adolf	Sokrates
Natorp, Paul	Reinhardt, Karl	Sophokles
Newton, Isaac	Reinhold, Carl Leonhard	Spemann, Hans
Nietzsche, Fried- rich	Rickert, Heinrich	Spengler, Oswald
Novalis	Riehl, Alois	Spinoza, Baruch de
Origenes	Rilke, Rainer Maria	Spranger, Eduard
Ortega y Gasset, José	Rimbaud, Arthur	St. Exupéry, Antoine de
Otto, Walter F.	Rodin, Auguste	Staiger, Emil
Overbeck, Franz	Rosenberg, Alfred	Stalin, Josef
Parmenides	Ross, William David	Stenzel, Julius
Pascal, Blaise	Rousseau, Jean- Jacques	Stifter, Adalbert
Paulus	Roux, Wilhelm	Strawinsky, Igor
Pelagius	Russell, Bertrand	Stumpf, Carl
Periander	Sappho	Suárez, Francisco
Pfänder, Alexander	Sartre, Jean-Paul	Taine, Hippolyte
Philo	Scheler, Max	Tanabe Hajime
Philolaos	Schelling, Wilhelm Joseph Schelling	Tatian
Picasso, Pablo	Schiller, Friedrich	Tauler, Johannes
	Schlegel, Friedrich	Thales
		Themistius

Theophrast	van Gogh, Vincent	Wittgenstein, Ludwig
Thomas von Aquin	Vorsokratiker	Wolff, Christian
Thukydides	Wackernagel, Jakob	Wundt, Wilhelm
Tolstoi, Lew Niko- lajewitsch	Wagner, Richard	Xenokrates
Trakl, Georg	Weber, Max	Xenophanes
Trendelenburg, Friedrich Adolf	Weizsäcker, Carl Friedrich von	Yorck von War- tenburg, Paul Graf
Troeltsch, Ernst	Weyl, Hermann	Zarathustra
Tsujimura Kōichi	Wilhelm von Occam	Zeller, Eduard
Turgenjew, Iwan Sergejewitsch	Winckelmann, Johann Joachim	Zenon
Uexküll, Jakob Johann von	Windelband, Wilhelm	Zwingli, Huldrych
Unger, Rudolf	Wiplinger, Fridolin	
Valéry, Paul		

Sachregister

A

Abendland

abendländische *Geschichte*, abendländische *Philosophie*, abendländisch-europäisch, *Asiatisches*, *Deutsches*, *Europa*, Germanien, *Griechen*, Land des Abends, Morgenland, Occident, Orient, Osten

Ist das Abendländische noch? Es ist Europa geworden. Dessen technisch-industrieller Herrschaftsbezirk überzieht schon die ganze Erde. (4 176)

Kommt das Land des Abends erst herauf? Wird dieses Abend-Land über Occident und Orient hinweg und durch das Europäische hindurch erst die Ortschaft der kommenden anfänglicher geschickten Geschichte? (5 326)

Allein auch das Abendland ist nicht regional als Occident im Unterschied zum Orient gedacht, nicht bloß als Europa, sondern weltgeschichtlich aus der Nähe zum Ursprung. (9 338)

Dies und nur dieses, nämlich, daß das Wesen der Wahrheit als ἀλήθεια anfängt, so zwar, daß es sich zugleich alsbald verhüllt, ist *das Ereignis* der Geschichte des Abendlandes.

Gemäß diesem Wesensanfang der ἀλήθεια ist das Abendland die noch nicht entschiedene und ausgegrenzte Landschaft der Erde, über die ein Abend kommt, der als Abend wesenhaft aus dem Aufgang anfängt und deshalb den Morgen dieser Landschaft in sich verbirgt. (54 218f)

Dieses Land der Wahrheit des Seyns ist das Abendland: das Land des Abends. Unser Wesen ist abendländisch. (73 719)

4 157, 176f; **5** 218, 223, 259, 325f; **6.1** 62f, 151, 426, 505, 521; **6.2** 24, 32, 248, 250f, 300, 309, 376; **7** 39, 75f; **8** 20, 60, 74, 167, 170, 182, 185; **9** 338; **11** 10; **12** 73ff, 77; **13** 16, 20; **16** 332f, 396, 398, 586; **27** 159; **35** 1f; **40** 40ff, 45f, 53, 61, 146; **43** 75f, 182, 282; **45** 25, 89f, 109, 115, 126, 182; **46** 23; **47** 2, 19, 142, 174; **48** 2, 11, 13; **50** 24, 26f, 81f, 121f, 142; **52** 68, 78f; **53** 68; **54** 66, 113, 166, 218f, 243; **55** 108, 272, 275; **65** 54, 100,

118; **66** 39; **67** 146, 210; **68** 9; **69** 6; **70** 50f, 107; **71** 92-102, 163, 272, 327, 332f; **73** 283, 692, 697, 703f, 708f, 719, 750, 755f, 763, 856-859, 865, 871, 873, 880f; **75** 138, 141, 146, 157f, 160, 167, 288; **77** 49f, 221; **78** 152, 316; **83** 247, 506; **87** 154, 232, 281; **94** 273, 484; **95** 4, 141, 181, 185, 204, 239, 384, 403, 418; **96** 44, 126, 258, 270, 274; **97** 20f, 38, 40, 50ff, 54, 62, 112, 143f, 160f, 165, 181, 375, 386, 390, 464

Abgeschiedenheit

Abgeschiedenes, *Abschied*

12 46, 48f, 51, 54f, 62ff, 66-70, 72f, 77; **14** 20; **60** 308, 314, 318; **70** 14f, 71, 129; **95** 142

Abgrund

abgründig, Ab-gründung, Boden-loses, *χάος*, *Grund*, Grund-loses, *Tod*, *Ungrund*, *Zeit-Raum*, *Zufall*

[...] das Sein bietet uns keinen Grund und Boden wie das Seiende, an das wir uns kehren, worauf wir bauen und woran wir uns halten. Das Sein ist die Ab-sage an die Rolle eines solchen Gründens, versagt alles Gründige, ist ab-gründig. (**6.2** 225)

Sein bleibt als Sein grund-los. Vom Sein bleibt der Grund, nämlich als ein es erst begründender Grund, weg und ab. Sein: der Ab-Grund. (**10** 166)

Vom Abgrund sprechen wir dort, wo es vom Grund weggeht und uns ein Grund fehlt, insofern wir nach dem Grunde suchen und darauf ausgehen, auf einen Grund zu kommen. (**12** 11)

Allein, der Ab-grund ist als Wesung des Grundes kein bloßes Sichversagen als einfacher Rückzug und Weggang. Der Ab-grund ist Ab-*grund*. (**65** 379)

Als Ab-Grund »ist« das Sein das Nichts und der Grund zumal. (**66** 99)

Die Lichtung ist der Ab-grund als Grund, das Nichtende zu allem Seienden und so *Gewichtigste* und damit der nicht »vorhandene«, nie vorfindliche, sondern sich in der Nichtung als

Lichtung verweigernde »Grund« – der *tragend-stiftend Entscheidende*, Er-eignende – das Er-eignis. (68 45f)

Die Mutter Erde trägt den Abgrund, weil sie die Tochter des Abgrundes, der χάος ist, welcher Abgrund, als der in die Tiefe wesende, als der verbergend-bergende Grund west. (75 122)

3 215, 288; **4** 60f, 190; **5** 269ff, 296; **6.1** 259, 312, 520, 590; **6.2** 225, 444; **9** 127, 165, 174; **10** 56, 77, 165f; **11** 41, 48, 92; **12** 11; **13** 25; **15** 299f; **20** 402; **26** 234; **27** 50, 205, 277; **28** 310f; **29/30** 115; **31** 115; **35** 15, 54; **38** 10, 19, 26, 32; **39** 105ff, 242; **42** 235; **44** 42, 97; **45** 193, 214; **46** 205, 214, 251; **47** 173, 189, 269, 315, 325; **48** 328; **51** 63; **54** 223; **56/57** 63; **60** 240; **65** 29, 31, 77, 308, 346, 350, 379ff, 383, 386ff, 460, 484f; **66** 8, 11, 46, 52, 54, 63, 65f, 83, 86, 96, 99, 101f, 131, 146, 203, 217, 220, 255, 267, 295, 309, 311f, 395; **67** 8, 16, 20f, 63-66, 78, 80; **68** 15, 35, 37, 42, 45-48; **69** 30, 55, 61, 98, 107, 118, 132, 157f; **70** 10f, 15, 47, 53, 59, 172; **71** 4, 11, 20, 121, 124f, 148, 227f, 237ff, 319, 321; **73** 113, 200, 284, 335f, 495, 535, 575, 1075f, 1081; **74** 12, 17, 20, 26, 29, 90, 152; **75** 29, 75f, 122, 154, 321, 323f, 343; **76** 100, 291; **79** 112ff, 122, 128, 150, 152ff, 159, 163; **81** 95; **84.1** 178; **86** 668; **88** 35; **94** 282, 427, 464, 506; **95** 130, 184, 246; **96** 19, 26, 82ff; **97** 417f

Abschied

Abgeschiedenheit, Eschata, *Letze*, *Letzen*, *Untergang*, Verabschiedung

5 294, 327; **12** 68, 70, 146; **13** 31; **52** 48f; **66** 321; **67** 67; **70** 3, 10ff, 18, 24ff, 28f, 38, 72f, 75, 84, 100, 122; **71** 124, 126, 129, 132, 142, 148, 152, 193f, 221, 249, 279; **74** 84f, 90, 149; **75** 7; **81** 76, 209, 227; **97** 284, 302f, 308

Absolutes

Ablösung, absolute *Identität*, absolutes *Wissen*, *Absolution*, *Absolvenz*, *Geist*, *Gott*, *Loslösung*, *Subjekt-Objekt-Beziehung*, *Unbedingtes*

5 129ff, 133-138, 141, 164, 186, 190ff, 197, 199, 202ff; **6.1** 150; **9** 27, 430; **11** 53; **14** 59; **15** 309, 314, 317, 319, 322ff, 348, 370; **16** 633; **17** 262f; **27** 280; **28** 65, 111, 125, 198f, 205, 207-210, 212, 219, 223, 231, 333, 342; **31** 110; **32** 12, 20f, 36, 47f, 54, 70ff, 90f, 107, 112, 116, 141, 158f, 180, 201; **36/37** 10, 74f; **41** 5; **42** 74f, 80f, 191, 213, 255, 262, 272, 275, 277, 279f, 283; **43** 181; **49** 112f, 119f, 180; **53** 170; **54** 205; **55** 40, 331f, 346f; **60** 317f; **61** 177f; **65** 202; **66** 263, 283; **67** 173; **68** 24, 32, 72ff, 79f, 82f, 86f, 97-100, 103; **69** 97; **70** 10; **73** 397, 574, 934; **74** 22; **75** 201; **79** 174f; **84.1** 369, 587, 629, 801f; **86** 157, 212f, 215, 226, 253, 257, 279, 320, 322, 419, 427, 492, 587, 625, 633, 661, 664f, 669, 671f, 674, 676f, 679, 682, 695, 700, 717, 733f, 739, 760, 778, 781; **88** 111, 123f, 127, 129, 140

Abstraktion

Abgezogenes, Abhebung, abstrahere, abstrahieren, abstrakt, ἀφαίρεσις, Ideation

6.2 188, 224, 445; **20** 98; **25** 232, 234ff; **32** 80, 176; **35** 88f; **42** 137f; **48** 287, 326; **49** 22ff; **60** 86, 89f; **68** 17; **70** 75; **76** 147-155, 270f; **97** 78

Abwesenheit

Abwesen, Abwesenlassen, Abwesung, *Anwesenheit*, ἀπουσία, Fehlen, *Wachen / Schlafen, Weg-sein, Wegwesendes*

4 54; **5** 271, 347, 349f, 355; **6.1** 543; **6.2** 357; **7** 185; **9** 296f, 299; **12** 19, 246f; **13** 183; **14** 11, 17, 22f; **15** 333; **17** 10; **18** 33, 298, 311, 315, 376f; **19** 643; **20** 256f; **24** 433, 443; **29/30** 531; **31** 60, 62, 96; **34** 140, 142; **35** 175f, 179, 219, 228, 232, 245, 263; **36/37** 258; **39** 107, 189f; **46** 44; **47** 204; **52** 115, 117, 125; **53** 92; **54** 107, 123; **67** 59, 253; **70** 38; **73** 318f; **75** 39, 299; **78** 58, 229, 238, 244; **83** 170, 603; **94** 80f; **95** 188; **97** 400

Achtsamkeit

Acht, Achten, *Achtung*, *Aufmerksamkeit*, die Hut, In-die-Acht-nehmen, *Stimmung, die Wahr*

54 4f, 179; **71** 290; **73** 43; **75** 41ff, 294, 308, 370; **77** 100, 225f; **97** 244

Achtung

Gefühl, moralisches Gefühl, praktische *Vernunft*, *Umwillen*

3 156-159; **24** 188-194, 200; **84.1** 744

Adel

Armut, *Edles*

13 135; **16** 495; **71** 212ff; **77** 71; **81** 151; **95** 160

ἀδικία

δίκη, *Fuge*, *Unfug*, Un-Fuge

5 354f, 357; **35** 13; **51** 118ff; **71** 38f; **73** 585; **78** 8, 160, 167f, 230, 245

ἀεί

ἀεὶ ὄν, aeternitas, ἀίδιον, *αἰών*, *Beständigkeit*, *Bleiben*, bleiben-der *Bestand*, Ewiges, Fortwähren, Immer-Gegenwärtigsein, Immerseiendes, immer-während, *Seiendes*, überzeitliches Seiendes, *Unendlichkeit*, zeitloses Seiendes

3 240, 282; **15** 106, 280f; **18** 112, 191, 214, 225, 243, 289, 367; **19** 28, 32f, 69, 124, 133-137, 164, 167, 171, 174-178, 488, 552, 579, 614; **21** 67, 123, 180; **22** 43, 104, 217, 313; **24** 430; **26** 183; **27** 177; **40** 201; **51** 113; **62** 256; **65** 507f; **71** 40; **73** 86; **83** 121, 185, 227, 239f, 445-448

Affekt

Affektion, Befindlichkeit, Empfindung, Gefühl, ἡδονή, Irrationales, Leidenschaft, πάθος, Stimmung, Triebe

2 184f; **6.1** 101, 352; **18** 122, 177, 247; **20** 353f, 393f; **23** 160f; **25** 86f, 104, 150ff, 170, 222, 269, 320, 348, 391; **43** 52-57, 119; **44** 141; **64** 34

Affektion

Affekt, Empfindung, Rezeptivität, Selbstaffektion

2 183, 457; **3** 26, 62, 188f; **6.1** 41f, 44f; **20** 236f; **21** 167; **24** 205, 212; **25** 104, 170, 269; **27** 266; **41** 145; **84.1** 733; **87** 99

ἀγαθόν

ἄριστον, bonum, ἐπέκεινα τῆς οὐσίας, Ermöglichung, das Gute, Gutes, οὐ ἔνεκα, ἰδέα του ἀγαθοῦ, Taugliches, Tauglichmachen, Umwillen, Ursache

6.2 198, 200ff, 204, 245, 377, 379, 429, 431; **9** 160f, 215, 226-229, 231f, 235; **17** 276, 278; **18** 43, 61ff, 65-69, 78ff, 92f, 98, 100, 305ff, 353, 373; **19** 90, 122ff, 136, 166f; **22** 105f, 113, 140f, 256, 261f, 265, 271, 283f; **24** 401, 404f; **26** 143f, 237f, 284; **27** 172f, 177; **28** 358, 361; **33** 43f; **34** 46, 94, 96, 99, 103-111, 113, 198, 221, 326; **40** 205; **42** 52; **44** 184; **46** 175, 371; **48** 298, 300ff, 305f; **49** 187; **50** 21; **53** 110; **65** 210f, 480; **66** 90; **67** 41, 55, 66, 90, 155, 162f; **71** 11, 17, 21, 28; **73** 149; **76** 22; **81** 142; **83** 88, 315; **88** 57ff, 62f

Ἄγχιβασίη

In-die-Nähe-gehen, Nähe

13 72f; **77** 152-156; **97** 424

Ahnung

ahnendes *Wissen*, Aufmerken, Er-ahnen, Kommendes, Merken, Wähnen, *Zukünftiges*

4 55, 63; **7** 139; **8** 210f; **34** 330; **39** 257f; **51** 12; **52** 136; **53** 2, 33f, 132, 134; **65** 14, 20, 22, 245; **67** 86; **69** 58; **71** 259; **77** 189; **96** 203

αἰών

αἰεί, Aeon, αἰδῖον, Dauer, Ewiges, *Weltzeit*

6.1 297; **10** 168; **19** 33f, 137; **24** 327; **44** 81f; **73** 1174

αἴσθησις

αἰσθάνεσθαι, αἴσθησις κοινή, αἰσθητόν, Aufgeschlossensein, *Begegnung*, *Gegebenheit*, *Offenbarkeit*, *Sinnesorgane*, *Sinnliches*, *Vernehmen*, *Wahrnehmung*

2 45, 299; **3** 51; **17** 7f, 11, 26-30, 48, 138, 295, 298; **18** 29, 44, 52, 187, 198, 201, 238, 326; **19** 39, 70ff, 82-85, 88, 93, 98f, 112, 159ff, 163, 183, 209, 408, 467, 580, 609, 614; **21** 110, 282; **22** 25, 115f, 120-123, 185f, 208f, 211, 241f, 255, 267-272, 292, 310; **24** 154; **29/30** 94; **33** 124, 126f, 129, 195ff, 199-202, 204ff; **34** 101f, 150, 162-166, 174, 177-180, 186, 199ff, 204ff, 208, 210, 229ff, 235, 240f, 243ff, 249f, 253, 307; **36/37** 240f; **62** 306, 378ff, 383; **83** 161; **84.1** 456

αἴτιον

αἰτία, ἀρχή, causalitas, inwiefern, *Kausalität*, *Ursache*, Ursächlichkeit, Veranlassung, Verursachung

6.1 530; **6.2** 377; **9** 245f; **22** 213f; **47** 184; **49** 78ff; **62** 375; **66** 333, 389; **71** 11, 16; **73** 1007, 1055; **76** 328; **83** 179, 201-204, 500

ἀλήθεια

Ἀ-Λήθεια, Ἄ-λήθεια, ἄ-λήθεια, ΑΛΗΘΕΙΑ, ἀληθές, ἀληθεύειν, ἀληθεύειν τῆς ψυχῆς, Aufdeckendsein, Aufgedecktsein, Entbergen, Entbergendsein, Entbergnis, *Entbergung*, *Entdecken*, *Hehl*, *λήθη*, *Lichtung*, Lichtung des Seins, *Offenbarkeit*, Offenbarmachen, *Offenheit*, *ψεύδασθαι*, *Sein*, Unverbergung, *Unverborgenheit*, Unverborgenseinlassen, Unverdecktheit, Unvergessenheit, Unverstelltheit, *Verbergung*

Das »Wahrsein« des λόγος als ἀληθεύειν besagt: das Seiende, wovon die Rede ist, im λέγειν als ἀποφαίνεσθαι aus seiner Verborgenheit herausnehmen und es als Unverborgenes (ἀληθές) sehen lassen, *entdecken*. (2 44)

Ἐλήθεια heißt die Unverborgenheit des Seienden. (5 37)

Indem sie [die Ἄ-λήθεια] Un-Verborgenheit des Seienden bringt, stiftet sie erst Verborgenheit des Seins. (5 337)

Weil für die Griechen anfänglich die Verborgenheit als ein Sichverbergen das Wesen des Seins durchwaltet und somit auch das Seiende in seiner Anwesenheit und Zugänglichkeit (»Wahrheit«) bestimmt, deshalb ist das Wort der Griechen für das, was die Römer »veritas« und wir »Wahrheit« nennen, durch das α privativum (ἄ-λήθεια) ausgezeichnet. Wahrheit bedeutet anfänglich das einer Verborgenheit Abgerungene. (9 223)

Ἐλήθεια, Unverborgenheit als Lichtung von Anwesenheit gedacht, ist noch nicht Wahrheit. Ist die Ἐλήθεια dann weniger als Wahrheit? Oder ist die mehr, weil sie Wahrheit als adaequatio und certitudo erst gewährt, weil es Anwesenheit und Gegenwärtigung außerhalb des Bereiches der Lichtung nicht geben kann? (14 86)

[...] daß wir die Ἐλήθεια griechisch als Unverborgenheit erfahren und sie dann, über das Griechische hinaus, als Lichtung des Sichverbergens denken? (14 88)

Die ἀλήθεια ist nicht nur Offenbarkeit des Seienden, sondern sie ist [...] in sich selbst eine Auseinander-setzung. [...] Zum Wesen der Wahrheit *gehört* die Unwahrheit. (34 92)

Die ἀλήθεια ist noch nicht die Lichtung des Sichverbergens, nicht der Aufgang der Bergsamkeit als einer solchen – d. h. noch nicht der wesende Untergang, sondern erst und überhaupt